

# Bilanz des Bischöflichen Stuhls zu Würzburg

zum 31. Dezember 2020

	zum 31.12.2020	zum 31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
<b>AKTIVA</b>		
<b>A) Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	52.746	52.042
Finanzanlagen	293.374	295.439
	346.120	347.481
<b>B) Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.755	54.320
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.728	9.479
	67.483	63.799
<b>C) Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	4	45
<b>Gesamt</b>	<b>413.607</b>	<b>411.325</b>

	zum 31.12.2020	zum 31.12.2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
<b>PASSIVA</b>		
<b>A) Eigenkapital</b>		
Dotationskapital	3.700	3.700
Bewertungsrücklage	51.803	51.796
Zweckgebundene Rücklage	2.269	6.010
Verlustvortrag	-27.764	-10.641
Jahresfehlbetrag	-17.908	-20.850
	12.100	30.015
<b>B) Rückstellungen</b>		
	339.346	318.248
<b>C) Verbindlichkeiten</b>		
	62.161	63.060
<b>D) Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	0	2
<b>Gesamt</b>	<b>413.607</b>	<b>411.325</b>

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Bischöfliche Stuhl zu Würzburg hat sich entschlossen, freiwillig einen Jahresabschluss in Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften zu erstellen. Die Darstellung der Bilanz erfolgt nach dem Gliederungsschema des § 266 HGB, das der Gewinn- und Verlustrechnung dem § 275 HGB. Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde freiwillig ein Lagebericht (§ 289 HGB) erstellt.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanz stellt die Vermögenslage des **Bischöflichen Stuhls** zu Würzburg zum 31. Dezember 2020 dar.

### AKTIVA

#### A | Anlagevermögen

Die Sachanlagen bestehen überwiegend aus den Gebäuden und Grundstücken des Bischöflichen Stuhls zu Würzburg.

Die Erhöhung der Sachanlagen resultiert aus der Erhöhungen des Immobilienvermögens aus den Aktivierungskosten für einen Umbau und dem Erwerb von Gebäuden.

Die Grundstücke und Immobilien mit kirchlicher und gemeinnütziger Zweckbestimmung sind in der Regel ertragslos. Sie werden deshalb mit einem Erinnerungswert von 1 Euro bewertet.

Die Finanzanlagen bestehen aus Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (26,9 Mio. €), Ausleihungen an Beteiligungen (3,8 Mio. €) und Wertpapieren des Anlagevermögens (253,2 Mio. €). Sie werden mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Zur Deckung künftiger Pensionsverpflichtungen der Priester benötigt der Bischöfliche Stuhl zu Würzburg Kapital. Es besteht zum größten Teil aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

#### B | Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (54,8 Mio. €) sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (12,7 Mio. €; Vorjahr 9,5 Mio. €) werden zum Nennwert ausgewiesen. Somit konnte die Liquidität im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

## **PASSIVA**

### **A | Eigenkapital**

Das Eigenkapital (12,1 Mio. €) wird in das Dotationskapital des Bischöflichen Stuhls und verschiedene Rücklagen untergliedert. Das Dotationskapital (3,7 Mio. €) umfasst das Stammvermögen gem. can. 1291 CIC.

Die zweckgebundene Rücklage (2,3 Mio. €) dient im wesentlichen der Sanierung und langfristigen Erhaltung wichtiger Immobilien für das kirchliche Leben.

### **B | Rückstellungen**

Der Bischöfliche Stuhl bildet Pensionsrückstellungen (246,2 Mio. €; Vorjahr 229,8 Mio. €) für die Altersversorgung der Priester. Die Erhöhung der Pensionsrückstellung erklärt sich im Wesentlichen durch die Absenkung des Rechnungszinssatzes des versicherungsmathematischen Gutachtens.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen für Altersvorsorge (49,1 Mio. €) erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

### **C | Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten (62,2 Mio. €) werden zu ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (57,9 Mio. €) und Treuhandverbindlichkeiten (4,0 Mio. €).

# Gewinn- und Verlustrechnung des Bischöflichen Stuhls zu Würzburg

für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro
Umsatzerlöse	5.299	5.000
Sonstige betriebliche Erträge	2.533	1.167
<b>Erträge gesamt</b>	<b>7.832</b>	<b>6.167</b>
Materialaufwand	-2.352	-2.582
Personalaufwand	0	-53
Abschreibungen	-427	-413
Zuschüsse und Zuweisungen	-5.030	-7.625
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-22.097</b>	<b>-23.743</b>
<b>Aufwendungen Gesamt</b>	<b>-29.906</b>	<b>-34.416</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-22.074</b>	<b>-28.249</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.161</b>	<b>7.399</b>
Steuern	5	0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-17.908</b>	<b>-20.850</b>

## Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung des **Bischöflichen Stuhls** stellt Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres einander gegenüber.

### Umsatzerlöse

Unter den Posten Umsatzerlöse fallen im Wesentlichen Erträge aus der Vermietung und Verpachtung (5,3 Mio. €).

### Materialaufwand

Der Materialaufwand (2,4 Mio. €) enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die Instandhaltung vermieteter Objekte.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen (22,1 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (16,4 Mio. €).

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis (4,2 Mio. €) enthält im Wesentlichen Wertpapiererträge aus den Wertpapieren des Anlagevermögens (5,2 Mio. €), Zinserträge aus Darlehensforderungen (0,9 Mio. €) und Veräußerungsgewinne von Wertpapieren (0,4 Mio. €).

Dem stehen gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen (2,4 Mio. €) sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (0,8 Mio. €) gegenüber.

### Jahresergebnis

Aus dem Betriebsergebnis (-22,1 Mio. €) und dem Finanzergebnis (4,2 Mio. €) ergibt sich ein Jahresergebnis von -17,9 Mio. €. Dieses Jahresergebnis wird im Wesentlichen durch die Zuführung zur Pensionsrückstellung (16,4 Mio. €) begründet.